

# „Jedes Buch ist ein Experiment“

**Waiblingen** Iris Förster betreibt einen Eine-Frau-Verlag, in dem Lesestoff mit regionalem Bezug erscheint. Reichtümer hat die 45-Jährige bislang zwar noch nicht angehäuft, dafür springt für sie bei dieser Arbeit eine große Portion Zufriedenheit heraus. *Von Annette Clauß*

Bücher haben im Leben von Iris Förster immer eine wichtige Rolle gespielt. „Mein Großvater war Bibliothekar, die Affinität zum Buch habe ich wohl von ihm geerbt.“ Iris Förster hat sich nach der Schule für eine Druckerlehre entschieden – sie war der erste weibliche Lehrling in ihrem Betrieb. „Ein schöner Beruf“, findet sie bis heute. Aber auch ein Knochenjob. Auf ihre Ausbildung hat Iris Förster, die heute ihren 45. Geburtstag feiert, ein Studium der Druckertechnik gesattelt. Schrifttypen, Papiersorten, Fadenheftung, Klebebindung – da kennt sie sich bestens aus und das kommt ihr als Verlegerin zugute. Wobei sie bis vor einigen Jahren nicht im Traum daran gedacht hätte, dass sie einmal Bücher herausgeben würde. „Ich hatte eigentlich die Idee, dass ich in eine Druckerei gehe, aber da kam die Familienphase dazwischen.“

Vor rund sieben Jahren bat die Waiblinger Michaelskirche Iris Förster um Hilfe, weil sie ein Büchlein mit Kindergebeten veröffentlichen wollte. „Ich habe das gedruckt, aber wir brauchten einen Vertriebsweg.“ Die Waiblingerin hat sich eine Menge Wissen angelesen und schließlich beschlossen, einen Verlag zu gründen. „Nur so kann man Buchhandlungen als Verhandlungspartner gegenüberstehen.“

2005 hat die Geburtsstunde des Iris Förster Verlags geschlagen, seit mittlerweile drei Jahren betreibt Iris Förster ihren Ein-Frau-Verlag hauptberuflich.

„Eine Familie könnte ich damit nicht ernähren, aber so viel wie bei meinem früheren Halbtagsjob kommt dabei rein. Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ich mache.“ Angefangen hat Förster mit einer Veröffentlichung pro Jahr, 2012 sind es vier neue Bücher. „Jedes Buch ist ein Experiment, jedes liegt mir am Herzen.“

Als Motto ihres Verlags hat die zweifache Mutter sich „Gutes aus der Region“ auf die Druckfahnen geschrieben. Zum einen, weil sie überzeugt ist, dass man „der großen und wichtigen Idee Europa

## „Gutes aus der Region.“

Das Motto der Waiblinger Verlegerin Iris Förster

etwas entgegensetzen muss“. Zum anderen aus ganz praktischen Gründen: „Wenn meine Produkte in der Region verankert sind, fällt es mir leichter, sie zu bewerben.“ Ein großes Budget für

das Marketing ist beim Iris Förster Verlag nicht drin, und doch muss die Waiblingerin auf ihre Arbeit aufmerksam machen – in einer Branche, in der jährlich Zigtausende neuer Titel erscheinen. Das bedeutet auch, durch hiesige Buchhandlungen zu touren und die Ware feilzubieten: „Am Anfang kostete das schon Überwindung.“

Ihre Bücher lässt Iris Förster bei einer Druckerei in Weinstadt herstellen. Dass ein Buch in Waiblingen spielt, aber in China gedruckt wird, das passt für die 45-Jährige nicht zusammen. Sie hat mehrere Schwerpunkte in ihrem Verlagsprogramm: Die Veröffentlichungen, die in Zusammenarbeit mit der Michaelskirche entstehen, etwa das 2010 erschienene



Iris Förster hätte nie gedacht, dass sie mal einen Verlag gründen würde. Heute ist sie froh über ihren Entschluss: „Das ist meins, da gehe ich voll drin auf.“ *Foto: Gottfried Stoppel*

Kindergesangbuch „Ich singe dir“, das in der zweiten Auflage erhältlich ist. „Das war eine Bombe“ sagt Förster über den Überraschungserfolg, von dem Schulen ganze Klassensätze geordert haben. Die witzig-knizten Illustrationen liefert Gisela Pfohl. Sie bebildert auch die Kinderkrimis mit Greta, Christiane und Hund Ferrari aus der Feder von Peter Kundmüller. Er schickt seine Heldinnen im neuen Band „Der Schatz der Stauer“ auf eine Zeitreise. Die Kinderkrimis hätten sich zu einer Marke entwickelt, sagt Iris Förster

über die Bücher „ihres“ Autors, der zudem ihr Ehemann ist. Aber auch erwachsene Krimifans finden Lesestoff, seit sie mit Jochen Bender arbeitet. Sein neuer Stuttgart-Krimi heißt „Dienstage & Silvester“. Zudem wagt sich Iris Förster heuer mit einem Wochen- und einem Monatskalender auf den Markt. „Ab Januar sind das Ladenhüter, das ist ein Risikogeschäft.“ Vielleicht aber auch ein echter Renner.

// Mehr zum Verlagsprogramm unter [www.verlag-iris-foerster.de](http://www.verlag-iris-foerster.de)

## Lesemäuse und Lästermäuler

**Rems-Murr-Kreis** Zahlreiche Veranstaltungen sollen die Lust an der Literatur wecken.

Der Herbst ist die Zeit der Bücher. Heute startet mit dem Frederick-Tag, dessen Namenspatin die Maus Frederick aus dem Bilderbuch von Leo Lionni ist, ein landesweites Literatur-Lesefest, das bis zum 26. Oktober dauert und bei Kindern die Lust am Lesen wecken soll. Am Samstag, 20. Oktober, beginnen zudem in der Alten Kelter in Winnenden die dreitägigen Kinder- und Jugendbuchtage „Die abenteuerliche Welt des Lesens“. Vier Tage später sind die erwachsenen Leser dran: Vom 24. bis zum 31. Oktober veranstalten die Bibliotheken die Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“. Hier eine unvollständige Auswahl von Veranstaltungen im Kreis.

**Kinder** Mittwoch, 17. Oktober, 14.30 Uhr, Märchen- und Bastelstunde in der Ortsbücherei Leutenbach. Donnerstag, 18. Oktober, 15 Uhr, Puppenspiel „Der dicke fette Pfannkuchen“ in der Grundschule Rudersberg-Schlechtbach. Sonntag, 21. Oktober, 15 Uhr, Peter Kundmüller liest in der Alten Kelter Winnenden aus dem Kinderkrimi „Der Schatz der Stauer“. Dienstag, 23. Oktober, 15 Uhr, Mira Sol liest aus „Die drei Ausrufezeichen“, Stadtbücherei Fellbach-Oeffingen. Mittwoch, 24. Oktober, 14 Uhr, Peter Kundmüller liest „Geschichten ums Eck“, Musiksaal im Rathaus von Waiblingen-Bittenfeld. Donnerstag, 25. Oktober, 15 Uhr, Bilderbuchkino „Mausemärchen, Riesengeschichten“ von Annegret Fuchshuber, Bücherei Remshalden. Ebenfalls am 25. Oktober, 15 Uhr, gibt es im Rudersberger Rathaus eine interaktive Lesung mit der Kinderbuchautorin Bettina Göschl. Freitag, 26. Oktober, 16.30 Uhr, Autorenlesung und Bilderbuchshow mit Barbara Rose: „Tobi Tüftel und die verrückte Flugmaschine“ in der Stadtbücherei Fellbach. In der Schorndorfer Bibliothek bietet Christoph Dittter, der Co-Autor der Kultreihe „Die drei ???“, am 26. Oktober Lesungen für Fünft- und Sechsklässler an, eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, 0 71 81/6 0 24 08.

**Erwachsene** Am Montag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, in der Stadtbücherei Waiblingen „Himmliche Begegnungen - Engel in Waiblingen“ mit dem Autor Heinrich Steinfest. Am Mittwoch, 24. Oktober, 19.30 Uhr, stellt der Kritiker Denis Scheck Neuerscheinungen in der Bücherei Waiblingen vor. Am Dienstag, 30. Oktober, lästert und lobt Scheck von 20 Uhr an in der Stadtbücherei Fellbach über Bestseller und Neuerscheinungen. *anc*

// Mehr Informationen unter [www.frederick.de](http://www.frederick.de) und [www.treffpunkt-bibliothek.de](http://www.treffpunkt-bibliothek.de)

## Die Bibel und Vegetarier-Vampire

**Umfrage** Fünf Frauen und Männer erzählen über ihre persönlichen Lieblingsbücher. *Von Annette Clauß*

Das ultimative Lieblingsbuch – auf die Schnelle kommen da die meisten Menschen ins Schleudern. Trotzdem: Wir haben fünf Frauen und Männer aus dem Rems-Murr-Kreis gebeten, uns ihren persönlichen Buchliebbling zu verraten. Hier sind ihre Antworten.

**Rosemarie Budziat** gehört zu jenen Kandidaten, die sich schwer tun, einen Favoriten zu benennen – ihr fallen nämlich gleich eine ganze Reihe ein. Findig nennt die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal ihre Lieblinge also in mehreren Etappen, damit es nicht so auffällt. „Alles von Wolf Haas“ liege schon mal weit vorne, auch das neueste Werk des Österreichers mit dem Titel „Verteidigung der Missionarsstellung“. Die Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur haben generell einen festen Platz in Rosemarie Budziats Leserinnenherz.

Und dann wäre da das Werk eines Engländer namens Matt Haig: „Die Radleys“. Wer britischen Humor liebt, liegt mit dem skurrilen Roman richtig. Er erzählt die Geschichte einer Vampirfamilie, die abinent leben will. „Ich lebe seit fünf Monaten vegetarisch“, sagt Rosemarie Budziat. So etwas verbindet. Ein weiterer Pluspunkt des Buchs: „Es leuchtet im Dunkeln. Sehr praktisch, wenn man nachts im Hotel den Weg zum Bad sucht.“

Der absolute Liebling aus Kindertagen ist für Rosemarie Budziat Pippi Langstrumpf. „Die habe ich bestimmt schon 54 Mal gelesen.“ Warum kann Pippi so kräftig punkten? „Weil sie so vieles kann und so unabhängig ist.“

**Ronald Krötz** beantwortet die Frage nach dem Lieblingsbuch prompt. „Die Bibel“ ist sein Favorit: „Weil ich ein gläubiger Christ bin“, erklärt der Pressesprecher der Polizeidirektion Waiblingen. Im Buch der Bücher blättert der Polizist regelmäßig – „jede Woche, manchmal auch täglich“. Ein weiteres Buch, das Ronald Krötz vor Jahren gelesen und bis heute in guter Erinnerung behalten hat, ist „Die Welle“ von Morton Rhue. Es erzählt die wahre Geschichte eines amerikanischen Geschichtslehrers, der seinen Schülern mit einem Unterrichtsversuch veranschaulichen will, wie Faschismus und Diskriminierung entstehen. Das Experiment schlägt voll ein – und läuft komplett aus dem Ruder.

**Marianne Seidel** findet die Frage nach dem Lieblingsbuch ganz schön fies: „Das ist, als würde man eine Lehrerin nach

ihrem Lieblingsbuch fragen“, meint die Leiterin der Schorndorfer Stadtbücherei. Oder noch schlimmer, denn welche Schulklasse kann mit 60 000 möglichen Kandidaten aufwarten, wie das beim umfangreichen Fundus der Bibliothek in Schorndorf der Fall ist.

„Mein Lieblingsbuch ändert sich ständig, meistens ist es das letzte, das ich gelesen habe“, antwortet Marianne Seidel diplomatisch. Und so ist ihr aktueller Favorit „Gute Geister“, das im englischsprachigen Raum bereits überaus erfolgreiche Erstlingswerk von Kathryn Stockett. Der Roman spielt Anfang der 1960er-Jahre in Mississippi, als in den Vereinigten Staaten noch eine strenge Rassentrennung herrschte. Die Geschichte: Eine junge weiße Frau tut sich dort mit zwei schwarzen Dienstmädchen zusammen und stemmt ein Buchprojekt mit Interviews über das Leben und die Arbeit schwarzer Frauen in den Häusern der weißen Herrschaften. „Man erschrickt, dass das erst 50 Jahre her ist“, sagt Marianne Seidel angesichts der Schilderung der alltäglichen Diskriminierung schwarzer Amerikaner. Ihr Urteil: „sehr spannend“.

**Hans-Jörg Schühle** ist der Leiter des Kreismedienzentrums in Waiblingen und Herr über 11 000 Videos und CDs. „Ich bin keine Leserratte“, sagt er – aber ein Mensch, der gern zuhört: „Podcasts von Wissenschaftssendungen oder Hörspiele, alles querbeet.“ Hans-Jörg Schühle nennt aber Hesses „Steppenwolf“ als ein Lieblingsbuch aus jungen Jahren. Ihm als begeistertem Wanderer hat Hape Kerkelings Pilgerbuch über den Jakobsweg „Ich bin dann mal weg“ gefallen. Seinen derzeitigen Nachttischgefährten kann



er aber ebenfalls empfehlen: „Rolf Dobelli: Die Kunst des klaren Denkens – 52 Denkfehler, die Sie besser anderen überlassen“. Eine Denkfalle täglich bietet sich als kurze Gute-Nacht-Lektüre an – genug Lesestoff für 52 Abende.

**Christine Spindler** kennt sich bestens aus bei Büchern, schließlich schreibt sie selbst erfolgreich. Unter dem Namen Tina Zang veröffentlicht die Autorin aus Auenwald Kinderbücher, ihr neuestes Werk, das sie eben auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt hat, heißt „Total verflimst“ und erzählt die Geschichte eines magisch-verrückten Abenteurers. Zudem stammen eine ganze Reihe von Jugendbüchern und Krimis für Erwachsene aus Christine Spindlers Feder.

Doch Christine Spindler schreibt nicht nur, sondern liest auch leidenschaftlich gern, ob Kinderbuch oder Thriller. Ihr Lieblingsbuch ist der Jugendroman „Running Man“ von Michael Gerard Bauer, eine einfühlsame Geschichte über zwei scheue, ängstliche Menschen, die sich allmählich öffnen. „Ich habe mir das Buch vor drei Jahren gekauft, weil ich „Nennt mich nicht Ismael“ so gut fand und unbedingt mehr von dem Autor lesen wollte“, sagt Spindler. Sie hat „Running Man“ zwei Mal verschlungen.

„Die Personen wirken sehr echt und lebendig, ich konnte mich gut in sie hineinversetzen.“ Beim zweiten Durchgang habe ihr der Roman noch besser gefallen als beim ersten Mal. „Und beide Male habe ich zum Schluss Rotz und Wasser geheult, weil das Buch so ein traurig-schönes Ende hat.“